Zeitung für das Dilltal.

Ansgabe täglich nachmittags, mu nunanahme ber Sonns und Feiertage, Begingspreis: vierteljährlich ohne Bringerlohn & 2,10. Beftellungen nehmen entgegen bie Geschäftshelle, außerbem bie Zeitungsboten, bie Landstiefträger und samtliche Polianstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftesstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg fir. 24.

Insertionspreise: Die Keine 6-gesp. Ungeigenzeile 15 A, die Restamengesie 40 A. Bei unverändert. Wiederbolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeiten-Abschlüsse. Offertengeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 A.

Mr. 290

Direttin.

12. Das

arriand.

Bfatter.

denern

hat, he

für une

mit wir er

igen Sinne

nis lit d

ten find

ielfnati

riefer genne

Madinte

froftelle :

95,00 E

unbelt 1

rib 100 S

ergebende WL. M

Mit. Low Tillenbur Commercial

open one

Fahrku ris talben

ethund jeder & taufen.

ommet,

dliffe

Dienstag, den 11. Dezember 1917

77. Jahrgang

Waffenstillstand an der rumänischen Front.

fandes Anfhebung der Kriegelieferungsverträge.

Perlin, 10. Dez. Rad; einer Melbung des "Dash Chronicie", die durch andere Meldungen gestützt wird, hat die jezige russische Regierung alle Berträge mit den Alliserten über die Lieserung von Kriegsbedarf und Kriegsgerät für die russische Armee als aufgelöst erklärt. Die Auslösung witt sofort in Krast. Die Regelung der russischen Kriegsschulden soll dis zu den Friedensverhandlungen vertagt verden.

Noch kein Staatsbankerott in Bugland!

Petersburg, 10. Dez. (B.B.) Wie die Petersburger Telegraphen-Agentur mitteilt, ist feine Ungülligfeitserklärung der ausländischen Anleihen durch ein Dekret der Regierung erfolgt. Es handelt sich lediglich um einen Artikel des Degans der Bolschewift "Brudda".

Die beutschen Kriegegefangenen werben freigelaffen?

Stockholm, 10. Dez Heute über Jinnland eingekroffene schwedische Reisende erzählen, auf assen finnländischwen Bahnstationen so viele deutsche Soldaten und Warrosen
in Uniform gesehen zu haben, daß sie ansangs an eine deutsche
Bondung in Jinnland geglaubt dätten. Tatsächlich seien
so freigelassene deutsche Kriegogesangene gewesen Das gleiche
wird von deutschen Zivilgesangenen gemesdet, die in Jinnland in Scharen die Oessnung der Grenze dei Haparanda
edwarten, um in die Heimat zurückzusehren.

Aufhebung bes perfonlichen Grundbefiges.

Petersburg, 10. Dez. (B.B.) Dielbung der Central Beios. Die maximalistische Regierung hat in einer Proflamation jeden persönlichen Grundbeste ausgehoben und den Erund und Boden für Staatseigentum erklärt.

Die Unabhängigkeits Erklärung finlands.

Bafel, 10. Dez. Rach einem Sabasbericht aus Bei-fingfore bat ber Prafibent bes finnischen Senats ber fransofifden und ben alliterten Regierungen eine Erfiftrung augestellt, in ber es im wejentlichen beige: Beftust auf Artifel 38 bes Berjaffungegeseiges von 1772 bat ber finnifche Landtag beichloffen, Die fouverane Gewalt gu übernehmen und bemgemäß einen vollziehenben Genat bezeichnet. Rraft biefes Entichtuffes bat bas haupt ber finnifchen Regierung im Landtag einen Entwurf zu einem Berfassungegejet unterbreitet, wonad, Finnland fich als unabhängige Republit erffart. Der Brafibent bee Genate beruft fich auf ben bon den Machten proflamierten Grundfan bes Gelbit bestimmungerechtes ber Boller und erflatt namens ber finnischen Regierung seierlich, bag bas finnische Boll ein Anreckt bat, seine Geschicke selber zu bestimmen und bie fremden Madte um die Anersennung seiner Unabhangigfeit au ersuchen. Ruhland bestiht Teine Regierung mehr, feine Bertreter haben die Ausübung ihrer Obliegenheiten in Sinnland eingeftellt. Es ift feine rechtsmäßige ruffifche Beborbe mehr borhanden. Die Truppen, die noch im Lande weilen, verbreiten Schreden und reigen bie revolutionaren Elemente ber Bevölferung ju verbrecherifchem Tun an. Die ruffifde Anarchie gwingt bas finnifche Bolt, fich von nun on bon jeber Abhangigleit gegenüber Rugland frei ju machen. Enblich fteht Finnsand bor ber Sungerenot. Indem ber finnsandiche Senar fich auf die Recht ber fleinen Boller auf nationale Gelbständigfeit beruft, erfucht er bie Regierung ber frangofischen Republik ehrerbietig, um die Anerkennung ber finnischen Republik und um die Ermächtigung, eine Belegotion nud Boris gu entfenben.

Die Neugestaltung in Rußland.

Berlin, 10. Dez. Die "B. 3." berichtet aus Kopenhagen: Rach einer Meldung der Betersburger Telegraphenhagentur vom 7. Dez. hat Tropfij die Gesandten von England, Frankreich, Amerika, Italien, China. Zapan, Au-England, Frankreich, Amerika, Italien, China. Zapan, Kueinen weit höheren Hundertteil von Stimmen erzielt batten. Bet näherer Brüfung der Wahlzissern sinde man, daß die näher den dieberigen Gang der deutscher unflischen Wehrheit der Bolscheiblit nur aus den Vierteln der Fa-

Berhandlungen und die eingetretene Berhandlungspause unterrichtet und die Gesandren darauf ausmerksam gemacht, daß ein Zeitraum von mehr als einem Monat zwisschen dem erken russischen Friedensangebot und der Wiedergungen dem erken russischen am 12. Dezember größ genug sei, um den verbündeten Regierungen Gelegendeit zu geden, ihre Stellung zu den Friedensen Gelegendeit zu geden, ihre Stellung zu den Friedensen zu antworten, und, wenn sie neu antworteten, offen zu erklären, sier welche Ziese die Bölser Europas vier Jahre hindurch ihr Blut vergießen sollen.

Meldung des Schwedischen Telegraphenbureaus. Der tiesige Bertreier der Bolschewist teilt aus Betersburg vom 4. Dez. mit: "Djelo Raroda" hat auf der französischen Botschaft ersahren, daß die Stellung Frankreiche zu den Berhandlungen über eine Wassenruhe underändert sei. Betress der Friedensfrage werde Frankreich nur mit der Berkassunggebenden Bersamulung rechnen. da sie allein den Billen des russischen Boltes ausdrücken konne. Die französische Regierung de absichtige nicht, die Berbindung mit Aukland abzubrechen, sallb Aukland einen Sonderfrieden mit Deutschlandschieße. Es sei notwendig, Lebensmittel nach Aumänien durch Russiand zu sühren.

Der gut unterrichtete Betersburger Mitarbeiter von "Hufvudstadsbladet" meldete am Freitag, niemand in Petersburg sei im Zweisel darüber, daß ein Wassen stille statte untersburg sei im Zweisel darüber, daß ein Wassen stille statte würden, wenn es norwendig und nicht anders zu erreichen wäre, zu weitgebenden Zugeständnissen bereit sein. Mile Soldaten verlangten den Frieden. Jeder Bersuch zur Fortsehung des Arieges sei von vornherein zum Scheltern verurteilt.

Der Senat beschloß einstimmig, das Defret, durch das die Reckteinstitutionen Auglands aufgehoben werden (vermutlich handelt es sich um die dom Aat der Boltskommissäre versägte Ausbedung der Gerichte und des Strafgesethaches. D. Red.), nicht anzuerkennen und seine Arbeiten so lange wie möglich sortzuseben.

Das revolutionäre Komitee ordnete die Wiederverhaftung des ehemaligen Ministers des Innern Protopopow an, der don den Aerzten für irrsinnig erklärt und gegen Kaution den 100 000 Rubel auf freien Fuß gesett worden war. Das Komitee derhaftete nach Havas die gesamte Generalkanmission, die mit der Borbereitung der Bahlen für die Cobranje betraut war. Der Präsident der Kommission, die beiden Bizehräsidenten und 12 Mitglieder wurden im Smolnd-Ansitut eingeschlossen. Diese Berhastung rust eine lebhaste Bedrohung der Zusammenberusung der sonsti

tulerenben Berfammlung. Laut Sabas richtete ber Rat ber Boltstommiffare eine bedeutsame Rundgebung an bas ruffifde Boit, worin es u. a. beife, bie Revolution fei in Gefahr, so bag in mehreren Couvernements ber Belagerungsguftand habe verbangt werben muffen. Daber berfüge ber Rat ber Bolle-Tommiffare folgendes: 1. Die Berbangung bes Belagerunge auftandes über die Brobingen am ilraf und Don fomte aber die andern Gegenden, in benen die Revolutionsfelnde am Bert find. 2 Die brilichen revolutionaren Befagungen follen mit ber größten Energie gegen bie Solle Bergeben, ohne auf hoheren Befehl ju warten. 3. Alle Bergeben, ohne auf hoheren Befehl ju warten. fuce, mit ben Revolutionsfeinben ju verbandeln, ober fich mit ihnen gu besprechen, find ftreng unterfagt. 4 3ebe Unterftiligung ber Revolutionsfeinde burch bie Bevollerung ober burch bas Eifenbahnberfonal wird nach ben Revolutionsgeseten mit aller Scharfe bestraft werben. 5. Bebe Berfdwörung wird nach ben Gefeben bestraft. & Mile Arbeiter und Rofaten, die fich vom Jode Rornitows und Rafedins befreien möchten, werden als Bruder betrachtet und berfonlicher Unterftubung burch ben Somjet verfichert.

Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Die Zeitung des finten Flügels der Gegenrevolutionäre, "Inamja Truba" (Die Jahne der Arbeit), har von dem ehemaligen Sefretär der Breighto-Breightowsta, der "Großmutter der Revolution", Wladdmir Refrolow, einen Brief erhalten, worin Refrolow erklärt, daß Frau Breighto-Breightowsta aus amerikanischen Kreisen zwei Millionen Rubel erhalten habe, um sozialpatriotische Ideen unter Mitwirtung des persönlichen Sekretärs Kerenstiss, Sostise, zu verbreiten. Sostise sie auch der Berwittler zwischen Kerenstis und den Engländern gewesen. Die Zeitung demerkt hierzu: "Das sind Leute, die so viel Geschreit gemacht haben von angeblichen, aus Deutschland stammenden Geschummen, die der Stimmungsmache für die Bolschwist dienen sollten".

Den Ausfall der Betersdurger Wahlen zur Berjassungsebenden Bersammiung deuten die wenigen, noch erscheinenden nichtbolscheiftschen Zeitungen, die inzwischen ebennenden nichtbolscheiftschen Zeitungen, die inzwischen ebenfalls wegen des Abdrucs des Aufruss der Borläusigen Regierung verboten worden sind, nicht als Beweis für die
Stärte der Bolschwist im Lande, sondern als Austalt zum
Kampf zwischen den Bolschwift und den Kadetten. Das
Ersayblatt für das Nowoje Brenzia, das Utro, berechnet
nach Zahlen, die ofsendar neuer sind als die von bolschwistischer Seite gemeldeten, daß von 900 000 abgegebenen Wahlsetteln erwa zwei Fünstel für die Bolschwistigeweien
seiten. Man hätte erwarten sollen, daß in einer von Arbeitern und Soldaten beherrichten Stadt die Bolschwistienen weit höheren Hundertteil von Stimmen erzielt dätten.

Bei näherer Brüsung der Wahlzissern sinde man, daß die

briken und Soldaten stamme, die ganze übrige Stadt habe sür andere Bartelen gestimmt. Rach dem Dien sind die Bolschwist und die Kadetten die Helden des Tages. Zwischen beiden seien die gemähigten spzialistischen Bartelen verschwumden. Da die Bolschwist die Demokratie vor weiten Kreisen der Bedlickwist die Demokratie vor weiten Kreisen der Bedlickwist die Demokratie vor weiten Kreisen der Bedlikerung biokgestellt hätten, seien diese Stimmen, die sie sonst erhalten dätten, jest den Kadetten zugesallen. Man könne sagen, daß Miljukow als Gegengist gegen Venin ausgestellt worden sei.

Der Stockholmer russische Gesandte verössentlicht in dem berdandsstreundlichen Biatte Dagens Andeter eine Erklätung, worin er von neuem unterstreicht, daß er die Beisingen Trogsis nicht anerkenne, dasür die Dauer der Herischen ich anerkenne, dasür die Dauer der Herischen ich anerkenne, dasür die Dauer der Gereichaft der Bolichensti ichätungsweise auf zehn Wochen derechnet, im übrigen aber eindringlichst warnt, Rachrichten über die innere Lage Austlands irgendweisen Glauben zu schenken. Erstens kämen aus Petersburg nur gefärdte Rachrichten, zweitend stehe es seit, daß wan in Petersburg selbst über die Stimmung und Zustände im Lande sehr schlecht unterrichtet sei.

Pene frangofifde Zeitungen ichreiben!

Bern, 10. Dez (B.K.) Bariser Blätter veröffentlichen folgende sichtlich inspirierre Weldung: Die bisherigen Unterhandlungen zwischen den Vazimalisten und den Teutschen hätten teine nennenswerte Ergebnisse. Die Warimalisten beabsichtigen, im gegebenen Augendlich die Unterhandlungen mit Teutschland abzubrechen und ein allgemeines Friedensprogramm zu formulieren mit einer Aussorderung an die Allisierten, sich diesem anzuschließen. Auf die Weigerung der Allisierten hin würden die Wazimalisten sich für derechtigt und frei erklären, über einen Sonderfrieden zu verdandeln und einen soschen abzuschließen.

Dem Bariser Temps, der stets die Meinung der franabilichen Regierung wiedergibt. kann man Dentschfreundlichkeit in allerletter Linie nachsagen. Es ist also nur die Erkenntnis der wirklichen Sachlage, wenn er im Leitaussatvom 3. zu dem Schlaß kommt, daß nur Deutschsand Rusland
in seiner Berkehrs- und Geldnot belsen konne.

Angefichts bes gleichzeitigen gebiens von Ordnung und von Waren fiellt fich ber Deutsche als ein gleich bereiter Ordner und Lieferant bem Anffen gur Berfugung. Er ift in ber Lage, mit jeber Rlaffe bes ruffifden Bolfes Die Sprache reden zu können, die gerade sie gern hört. Den großen Spekulanien, die so rasch Bank, Juder, Baumvollrusts gegründet haben, kann der Deutsche den sichern Untergrund berschaffen, den ihre ziemlich schwindelhaften Untergrund deringend nötig haben. Den Mittelklassen, die unter einem unerrräglichen Steuerbend leiben und feben, wie die Schwinbelunternehmer brei bis viermal soviel verdienen wie ein Beinister, bietet Deutschland' bas Schauspiel einer trefflich dunchgeführren Wirtschaftsordnung. Die russischen Arbeiter nehmen wohl an, der Friede werde ihre Bebenshaltung berbejfern. Der ruffifche Danbel durfte ber Biefnung fein, Deutschland werbe ihm die Waren liefern, die man in Ruftland von ihm in Stadt und Land verlangt. Gin Mann, ber bie ruffliche Induftrie am Werte fab. fagte Ende Oftober in Betersburg: "Jedermann fragt fich bier: Un wen wenben wir und in ben erften gehn Jahren nach Friedenofchluf. um nicht hungers zu sterben und um bas Bolf zu befähigen, fich aus ben Rieberungen seines geistigen und sittlichen Cientes gu erheben?" Und diefer Mann, ber fich ein Urreit wohl gutrauen fonnte, jugte, gum Beweife, bag feine Landeleute willens maren, die beutiche Stife angunet men, hingu: "Die meiften Ruffen meinen, unfer Sanbel tonne nur mit ben Deutschen gebeihen. In unfern gewerblichen und hanbeistreisen fürcktet man die Bunbesgenoffen mehr, ale man fie fcart."

Bir nehmen von diesem Zeugnis, das alsen anderen Beweggründen eher enisprungen ist als einer übertriebenen Deutschsfeit, gedührend Vermerk. Der russische Sachversändige dat recht: Die Russensossen während des Arieges ihre angedilchen Bundesgenossen so gründlich kennen geternt, daß sie vor der Ausbentung Ruslands durch Amerikaner, Engländer, Franzosen und Genossen allerdings eine nur zu sehr degründere Jurcht bekommt haben. Und den sür sie fo vorreilhaften deutschen Geschäftsverfehr kennen sie aus mehr als einem Jahrhundert friedlichen Rebeneinanderlebens.

Die Waffenftillflands - Verhandlungen.

Kaiser Carl sagte beim Empfang der Desegationen, die in Wien zur Beratung der gemeinsamen, insomberheit der auswärtigen Angelegenheiten tagen: "Bie wir in schweren Zeiten das Zagen nicht gesamt haben, so dürsen wir seht, da sich der Ausdick in die Zufunft auszuhellen scheint, in besonnener Seldstbeschränkung das Raß des Erreichdaren und dessen, was und frommt, nicht überspannen". Damit hat der Herrscher der verbünderen Doppelmonarchie in voller Uebereinstimmung mit seinen Bumdesgenossen den Geist getennzeichnet, der die Friedensbestredungen der Mittelmächte erfüllt und leitet und der himmelweit verschieden ist von

bem maftlojen Eroberungs und Bernidstungewillen, ban dem sich noch immer die Ariegsschürer der Westmächte ein-Hillich Umerifas beherrscht zeigen. Und der Monarch bat anich bamit bas rechte Bort getroffen, daß die Bierburd machte bie Baffen nicht eber niederlegen tonnten und murben, bis die Gegner im Beiten ihren wahnwisigen Ruf-neilungsplan und Bergewaltigungsplanen unzweideutig entfagt batten, ba wir herren bleiben wollten im eigenen Saufe; daß wir bagegen bem ichwer gepruften ruffifchen Bolle, bas els erftes bem Griebensrufe bes Bierbundes folgte, febes mögliche Entgegenfommen beweifen wurden,

Die ruffifde Regierung, Die bie Weheimbertrage be-sonntgab, liebt bie Deffentlichkeit, beren Licht wir nicht gu icheuen haben. Ihr Abschen ift babel besonders auch auf die Bereitelung fedes Berfuches ber bisherigen Berbundeten Ruflands gerichtet, Die Grundfabe eines allgemeinen Friebens, für ben bie ruffifche Revolution fampft, biniveggubeuten. Durch die fortlaufende Befanntgabe der Entwidefung ber Baffenftillftunbeberhandlungen, benen nach bem Bunfde affer Beteiligten bie Friedeneverhandlungen moglichft ummittelbar folgen follen, will Rugland den Bestmachten ermöglichen, fich jeberzeit ben Berhandlungen gur Berbeiführung des allgemeinen Ariedens anguichließen. hinter-Saltigfeit und lleberrumpelung werben bie Weftmachte bem öftlichen Allijerten baber nicht jum Bormurf mochen ionnen, to begierig fie auch banach traditen, bas bon ihnen verratene und ausgefaugte Rufland als ben Berrater ju brandmarten. Die Brude, Die ihnen Ruftiand ichlagt, auf bem Bege von Berhandlungen gleichfalls ju einem Berftanbigungefrieden gu gelangen, werden bie Dachtbaber ber Weft. Roaten gunachft freilid noch nicht betreten. Gie bat bas Anglad noch immer nicht flug gemacht. Wie fie fich auf Grund ber Rriegslage bie Möglichteit einer für fie gunftigen Bendung tonftruteren, ift ihr Brivatgebeimnis in bas ber Berftanb normal veranlagter Menfchen ichlechterbings nicht einzubringen bermag.

Rach ben offiziellen ruffifden Mitteilungen über bie historifde erfte Begegnung ber Griebenebarlameniare am 36. v. Wire, hatte fich die ruffifche Morbnung von Dunaburg jum Oberbefehlehaber der Truppen bes Bierbundes begeben. Bon ber Bront bes Mostaner Infanterie Regiments ging es im Laufgraben weiter mit einer weißen Gloigge und einem Trompeter. In einer Entfernung von 300 Schritt von ber unter bem Ramen "Sannover" befannten Stellung ftief bie Abordnung um 4.20 Uhr nachmittags auf beuriche Diffigiere. Mit berbundenen Augen murden bie Unterhandler gum Stabe bes deutschen Baraillone geführt, bas bie "Sannober". Stellung befegt halt, fie überreichten bort um Bollmachten. Die Berhandlungen wurden in frangofischer Sprache geführt. Die Tatface bee Anerbierens wurde fofort bem Coerbefehlohaber Generalfeldmaridnil Bringen Leopold von Bapern übermittelt. Die Bollmachten wurden als zufriedenftellend befunden und eine Antwort innerhalb 24 Stunden in Ausficht gestellt. Sie traf bereits 11 Grunben früher ein und bejagte, bag Deutschland gur Ginleitung bon Berbandlungen über Baffenrube bedeit und bag Bring Beobold mit ber Gubrung ber Berhandlungen beauftragt fel. Den Delegierten murbe ein Erragug gur Berfügung gestellt und eine birette telegraphtide Berbinbung bergefiellt. Um aud; in bem unwahricheinlichen Salle bes Scheiterns ber Berhandlungen jede bentbare Schabigung ju berhuten, wur-ben ben Unterhandlern bor bem Durchschreiten ber beutschen Stellungen bie Augen verbunden; wann wird die Binbe von den Augen ber Weitmächte fallen?

Die feindlichen Luftangriffe im Rovember.

Berlin, 10, Des. (B.B. Amtlick.) Die feindlichen Buftangriffe auf bas beutiche heimatgebiet im Mobember. Der Beind unternahm im Robember zwei Bombenangriffe gegen bas deutsche Betmatgebiet. Ein Angriff fand am Allerheiligen-Tage ftatt und richtete fich gegen friedliche Städte und Dorfer in Baben und ber Bfalg, ber gibelte Angriff hatte bas lothringisch lugemburgische Industriegebiet gum Biele. Gine Frau nurde durch Combeniptitter leicht ber-leht. Sachichaben murbe mer in gang geringen Umfange, militarifcher Schaben überhaubt nicht berurfacht. Der Geinb buffte ben Angriff am Afflerheiligen Tage mit bem Berluft eines Flugzenges, bas brennend abgeschoffen wurde, ein sweites Fluggeug wurde burch unfer Mbwehrfeuer jenfeits ber Birien gur Banbung gezwungen.

9196000 Tonnen in einem Jahre berfentt.

Berlin, 10. Des. (B.B.) Seit ber Mblehnung bes beutiden Friedensangebotes bom 12 Dezember 1916 hat bie Entente trot ihrer bielfachen Ueberlegenheit an Babl und Baterial an bie Mittelmichte im gangen fiber 430.000 Gefangene und über 4000 Gefchühe verloren. Die ungeheuren wirtichaftlichen und militarifchen Berte, bie fich außerdem durch die Besetung weiterer Streden reichiten feindlichen Gebietes und bie Erbeutung ungeheurer Mengen bon Rriegsgerat ergeben, laffen fich in Bahlen nicht annabernd ausbruden. Bon Mitte Dezember 1916 bis Mitte Dezember 1917 wurden außerbem insgesant 9 196 000 Bruttoregistertonnen berfenft.

Der Melteftenanofchug.

Berlin, 10. Dez. (B.B.) Der Melteftenausschuß bes Abgeordnetenhaufes wurde in feiner beutigen Sigung babin foliffig, die Babirechtsvorlage jedenfalls morgen (Dienstag) gu Ende gu bringen, Mittwoch wird ber Untrag Buhrmann betr. Baterlandspartel auf bie Tagesorbnung gefeht. Am Donnerstag beginnt bie Besprechung ber Roblenfragen. Am Freitag follen bestimmt, auch wenn Die Besprechung ber Roblenfragen nicht gu Enbe geführt wird, die Antrage betr. Tenerungegulage erledigt merben. Das Saus geht am Freitag in die Beihnachtoferien. Die nadfte Situng foll am 15. Januar 1918 Stattfinden. Ge wurde sedoch der Bunfch geaußert, das die Bahlrechtetom-mission die Zeit vor dem 15. Januar fich für ihre Beratungen, nutbar mochen möge.

U-Boots-Meldungen!

Berlin, 10. Dez. (B.R. Amilich.) Gines unferer Unterseeboote bat im Atlantischen Czean neuerbings 12000 Bruttoregiftertonnen

Schifferaum berfentt, Bwei ber bernichteten Dampfer wurben aus Geleitzügen herausgeschoffen. Gerner wurde ber bewaffnere amerikanische Dampfer "Actacon" (5000 to) auf. ber Sahrt von Borbeaug nach Amerika verfenft.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Berfenfung eines Munitionsbampjere.

Berlin, 10, Des. Die fürglich gemelbete Berfenfung eines Munitionebampfers von 6000 Tonnen fpielte fich nach bem fest vorliegenden Berichte bes Kommandunten bes betreffenben Unterfeebootes folgenbermogen ab: 3m englischen Ranal auf Lauerstellung freugend, fichtete man furs nach Mitternacht einen von Beften nabenben, tief belabenen Dampfer, auf ben fogleich jum Angriff gefahren wurde. Eine nach einer halben Grunde fonnte jum Gonft aufgebreht und ber Torpebo abgeseuert werben. Mit einer gewaltigen Detonation flog der Pampier in die Luft, eingehallt in eine riefige Fenerfaule. In einer ginzigen Gefunde war jedoch die ungeheure Mamme wieder erfoschen und ber Dampfer berjant. Die Lufterichlitterung burch bie Explofion fiber-

ftieg jeden Begriff. Trogdent des Unterferboot in erwille. Surfernung fich befand, machte fich boch ber ftarte Buftbrus in unerwartet farter Beife auf dem Boot bemertbar un richtete einige Beschädigungen, wie sem Reisviel Durch schlagen der elektrischen Sicherungen, vorübergebendes Le-sagen des Kompasses. Undichtigkeit am Schisselbere und an. Rach zweistundiger Arbeit war es bem technischen d ichid bes Berfonals gefungen, die Schaben wieber ju fi

Die Revolution in Portugal!

Amfterbam, 10. Deg. Ueber bie Revolution in ter tugal melbet Reuter noch: Rach breitägigem wätenben Dan gwifden ben Regierungserippen und den Revolutionären, ben fich fast bie gange Marnifon Liffabons angescheoffen butte trut die Regierung gurid, und die Revolutionire ftefftes unter Sidonio Bues' Borfit eine neue bor laufige Regierung gufammen. Die Minfiter ber alter Regierung gingen an Bord bes Kreugers "Basco ba Game ber bie Stadt befdpff, aber bandt aufhorre, ale ber Beite ber Auffländischen drobte, von den Forts aus bas Bene gu beantworten, lleber bie Stadt ift ber Belagerungeguften verhängt worben. Die Rube ist zurückgefehrt.

(Der Gubrer ber fiegreichen Revolutionire in Bormgel ift ber lette portugteftiche Gefandte in Berlin, Brof. D. Sibonio Bace. Er war Bertreter Bortugale beim Deutschen Reich vom 28. Oftober 1912 an bis jum Abbruch ber Beşiehungen am 9. Mürz 1916.)

Die Agence Davas melbet aus Babajos folgenbe lleber ficht über die letten Ereigniffe in Liffabon. Die Bewegung bes revolutionaren Militars gegen die Demofratie bat ge Die Tempben ber Regierung griffen die Stelltinger ber Revolutionare auf bem Campolibe an, wurden jedoch mit fcmeren Berluften nad einem fast vierzigitunbiger Kampje gurudgewiesen. Die Regierung, außerftande, ber Bewegung herr zu werden, trat gurud. Ihre Truppen ergaben fich; ber Profibent ber Republif nahm den Alle tritt bos Rabinette Cofta an. Die Revolutionare veroffens lichten hierauf folgende Rundgebung:

"Die revolutionaren Streitfrafte, bie fich aus fuit ber gesamten Garnison von Lissabon gusammensetten, haben fic drei Tage lang im Conard-Barte verschangt und gur Rei rung des Baterlandes und der Republif, die durch eine et barmlide und faft bolifonunen durch Monarchiften gebildere Regierung bedrobt war, gefämpft. Die Revolutionate be ben ein Rabinett aus ernhaften und muchgebenben Mannern gebilbet. Bir versichern seierlichst, daße wir neben unserm alten Bunbesgenoffen England und neben ben anberen Mills ierten burchhalten und alle internationalen Abmadungen der portugiefischen Ration aufrechterhalten werden.

Der Lioner "Brogres" bringt eine Melbung feines Bonboner Witterbeiters, wonach die neue borrugiefische Regie rung die Revissou der Kriege und Artedensziese bei den Millierten beantragen werbe.

Reutermelbung. Das revolutionare Romitee feut fia gufammen aus Sibonio Baes, Machado Santos und Rapi-tan Aeliciano Caftro. Machado Santos wirde heute abend pier erwartet. Es verlautet, bag anläglich ber Brofle mierung ber neuen Regierung die Absepung des Prafidenten ber Republif und die Auflofung bes Barlaments burch ein Detret befanntgegeben werben foll. Robrigues Bettoncourt wird Ministerpeditbent und einstweiliger Braftbent bur Republif werben.

Nüdverlegung der italienifchen Gront

Bafel, 10. Dez "Dailh Chronicle" melbet, es feien alle Angeichen borhanden, daß die neue alliierze heeresleitung

in Italien bas ftarre Gesthalten an einmal eingenommenen

Erft am Mittag bes nichften Tages borte Danoff, bas

Mine wieber in Dichernet fei. Er gieß ihn hofen. Bline, ich fann es nicht gestatien . Stepan gab feine Antwort, aber aus feinen Augen gligerte es seitsam, unbeimzich, wie eine eifig fatte Drohung, bie Schauer bes Entjegens über Dunoffe Ruden riefeln lieft, ale habe die Hand des Todes ihn berührt. Roch fange fab er biefe Augen bor fich als Stepan gegangen war, ohne baf ein weiferes Burt gesprochen wurde. Er entimte von diefen Sir erinnerten thu an eine bulbber geffene Szene ber Bergangenheit und ftimmten ibn nach

Er fab wieder ben munerumgürteten hof bes Geflingniffes por lich. Der gleiche Ausbruck, mir bem Mine ibn jest ange blidt batte, war auch bamuje in ben Angen bes Beannes gewesen, ber gefnutet murbe auf jenem Gefüngniebof und bem bamuls das Melfch in Jegen bom Rücken bing. Poupil erlebte die Szene von neuent. Wie ber Mann von der Bant loegeschnafte wurde - wie er gusammensant - wie ber Gouberneur mit feinem jungen Abjutanten Danoff borbeifchritt - wie ber haufen gerfesten Menichentums ba auf bem Boben mir einem Sat wie ein wildes Tier in die Sobe fprang und dem Gonberneur an die Kehle flog - wie er und andere mit ihren Sabeln auf die fraffenben Ganbe und dir beigenden Jahne soshantern . . . Doch bas wifde Tier batte fein Opfer mit ben gathnen gerriffen und ale ein Gabelbieb ben Mann endlich niederstredte, fritzten gwei Beichen ju Boben - ber Munn mit gespaltenem Schibel - bet Comberneur mir burchbiffener, gerfenter Reble

Und bas mahnsinnige Madern und Leuchten in ben Augen enes Mannes bon bamals hatte er feute in Aines Angen miebergesehen!

Rapitan Danoff berfluchte Steban Mine und berfluchte Paschtin und fluchte immer nuch, als er endlich einschlief mit einer untaren 3bee, es fet feine Pflicht, eine Rofatenabteilung mit gelabenen Gewehren nach herrn Stepan Mine ins Birte baus zu schicken. Mehrmals in ber Rache wachte er auf und fab immer biefe Augen bor fich Run, vielleicht war es boch beffer, milbe gu fein. Ein armer Teufel, biefer Fine Burchtbare Gache, diefer Baft, awelfellos. Sm, und wenn Baichtin bom Teufel befessen war, - fcon und gut, folange er felbft bie Folgen trug, Aber er, Danoff, bantte bed binbliche bafür, um Beichtins willen ermorbet ju werben. Bewehren, bie Steban am nachften Morgen aufhielt, ale Dh nein. Wo war alfo feine Rofafenabreilung mit gesabenen er auf fetenunbebedtem Bferbe wieber nach Tichernet hineinjagte, fondern nur der alte Kviafenfergeaut, allein und unbetoaffnet, währen Stepan bon Baffen ftarete. Er trug bie Minte auf bem Milden, ben funth baren Speer in ber Sand, Die Art im Gartel. Er war auf alles gefaßt! (3. 1.)

Der endlose Weg.

Roman aus Gibirien bon 3. Drenbam. Autorifiert. Rachbrud berboten. (84. Fortfegung.)

"Sie ift trant," erflare er haftig ber Birrin. "Schide nach einem Doffer, während ich fie gu Bert bringe.

Und ale ber Dofter fam und Statia unterfucht batte, iduitielte er ernft den slopf und fagte:

hat das Gieber und Ihar schon seit vielen Tagen Beshalb ist sie nicht gepflegt worden?" und ein scharfer Blid bes Botwurfe streifte Stepan.

3d bin heute erft aus behr Gefingnie entlaffen worben und wußte von nichts." 1865 PM

Der Mrgt tunnte Glines Geschichte. Der Mann gut Unt bon hergen letb, aber er mußte bie Babrbeit wiffen: "Ich werde tun, was in meiner kraft fiehr: wach't bu jedoch nicht tiber fie Tag und Racht, fo wirft bu fie berlieren. Berlieren? Mein Gott -" fishnte Seepan,

In blefem Augenblick enat die Wirtin ins Bimmer, Drauhen wünsche jemand Stepan gu fprechen, fagte fie mit einem bezeichnenben Blick Der Jemand war ein Rofat mit einer Boftdigft bom Boltzeichef, baft Stepan Ifine unter feinen Umfünden bie Nacht in Michernst berbringen burfe und fich fofort auf ben Weg machen muffe.

Sieb einnial, Jine," fante ber Mofatenfichitan Danoff, ale Stepan in fprubelnben, fich überfturgenben Worten herborgesammelt butte, wie die Dinge ftunden und ben Offigier, aus Augen anfluerte, in benen bie hellen Trinen ftanden; nicht ich war es, ber gir biefen Bag ausgestellt bat, und nicht ich bin es, ber bir helfen fann, Auf mir faftet bie Beranemortung, Die Befehle der boberen Stelle gur Ausführung ju bringen. Du wieft Ifdiernst fofort berfaffen, Iline."

"Aber ich war boch breifig Tage fort," ftotterje Steban, fich an biefen feiten Strobbalm ber hoffnung antiammernd. Doch turbet warft bu bereigs gehn Tage bier. Tein Barg gesturtet ber nicht, dich aus irgend welchen Grlinden. fanger uso gebn Derfe an irgend einem Dre aufguhalten, Es but feinen Ginn, noch Worte barüber ju berfferen. Du

, Rei Gott, Erzelleng - - und eine Wut fam über ihn wie bamale afe er, ein Betferfer, gegen bie Wolfebestien getfimpft batte.

Doc Dunoff wintte nur bem Rofatenfergeanten gu. Stepan binausguführen, und fagte ftreng: Saft bu Michernet binnen einer Grunde nicht bertaffen,

fo wirft bu unter Estorte mach Frantet abgeben!"

In Gebanten iching Stepan ihn und Bafchfin mit gewaltigen hieben einer Traumurt nieder wandte fich und ftolperte auf bie Strafe.

Danviff aber ichtitt ärgerlich in feinem Bureau auf und Er war durchaus micht graufam bemnlagt, wenn auch eigenwillig und hart, aber er fing an, biefes Mannes milde ju werben. Geine Bflicht fag boch fo far ba.

Binnen einer Stunde batte Steban nach beften Rraften für Matia Borforge getroffen - mit bem Dofter gesprochen, ibm ans bitterem Bergen ben Stand ber Dinge erflärt und ibn beschworen, alles in feinen Reaften zu tun - mit ben Bauern a bgerechnet - ein anderes Bferd gefauft - und nach genan fechzig Minuten wilte bas Saus auf Ribern fiber ben bunnen Schnee nach einem Dorf gebn Meilen weit

Richt einmal Bajchtin konnte ihn hindern, bort die vollen sehn Tage zu bleiben und sicherlich würde es ihm gelingen, feben Tag auf irgend einem Weg Rachriche über Ratias Befinden zu erhalten. Die Rinder nahm er mit fich Gintlicherweise batte Katia, ass sie fühlte, daß sie frank wurde, bas Kind der Mutterbruft entwöhnt und es spärte die Trennung faum, mabrend Raginfa fortwährend weinte und nach ihrer Matter rief. Steban eröftte fie, fo gut er tonnte.

In Birflichfeit batte Bergweiflung ihn gepadt.

Run fpfirje er jum erftenmal bie gange ungeheure Macht jum Bojen bon Bajchtine Teufelebaft, unter Uminanden, Die bie Scele eines jeben Mannes bergiftet batjen. Go tief lind (Mart war er getroffen, bag er nur ftiff, bor fich binbrittete and weber flucher noch robte. Borte, Flüche waren font an minaig.

Br for ner an nichts benten als an Ratia - wir fie fich im Fieber junf ihrem Bett umberwarf, unter Fremben, berlaffen, nach ihm schreiend. Ab, sorgten biese Fremden auch tille file wie er geforgt haben würde? Monnten fie fein frantes Weib mit Freilichen Worten berubigen wie er? Konnten fie -? Rein. Ratia mußte fterben.

ftoliden Beieternacht und Tageograuen bestieg er eines ber Bferbe, Raginta und das Rind bei einem Bauernweib gurudlaffend, und galoppierte nach Tichernet. Ratio lag im Deffuium. Gie phantafierte noch immer bon ben Wolfen und flammeree fich verzweiselt an ihn fest, Sbyleich fie ihn nicht gu erfennen fchien. Doch feine Stimme hatte einen geheimnisbollen beruhigenben Ginftug auf fie. Der Argt tam und berficherte ibm, für feine Frau werbe geban, was in Menfchenfraften ftebe. Aber er tonnte ibm feine hoffnung geben. Die Krantheir war bernachfaffigt worben. Das Sieber ftieg immer hoher. Er wufte, bag es nicht mehr lange bauern konnte - bas Feuer mußte erfolden aus Mangel un Brennftoff. Das Fieber hatte ihre Wruft bergehrt . .

Men Infie # Berte restanfte

Bingto resberi Sahr e & cd not 1 weiter bes Arte mlejen, Marinefit 222 000 unbert a onen D diffe bor e un, be etenftüttb

> 題をな ce hand der Krief ereegr er flan ampilichen 1 eriefener Leineren on Gra der Bor beereeg ere Unter Tront hur abbafte 7 gerre fie rubiger

> > peeres

rifthe Ban

en Wnib

und cribe

der Krie

berbun

Bud In

mont 3h nbung e großere lenifde gr Blave De tratientic io, uno mo er erite @

ben Strieg Der ö en, 10. D Ucher Krieg Berbunber lindung fte in her rif

wlin, 10.

tenifcher Kri er Blab unbed Infi matere am Der t

1a, 10. Maje Hds selito in der 6 en berjud tun Sec bi nieben. In ien, bie gr borriidte a-Gron

Die am

madiif do

Entinteit of bem re in feinblie bbajen | Ma Michaeld diemlich. Magenfe Chateau milleriefam ber Me Dane. Re Tijder & bie feir Wediten Go no rete. lijder i ber: Rach tourben b Approar, po em (Sefech) Crines Obe и филфис

Aten Glant

Meir im 12e

den laffen wird, Eine erwaige Mudverlegung ber Bertelbigungolinie würde nur als eine probiafnahme gelten bis gur hengnführung affer für wertauftellenben Referben und Siefofulfte.

Die ameritanifche Blotte.

er um

 $\Pi!$

Action botte, fielden

Content Seiten

utfden er Be

per go

fringer

ndigen se, der

прреж

offent

en fid Ret-ine en

bilbete

re be-

inner

mierm Milli-

Arrithme

Som-

Stegie

ri bes

stabl-

abend

roffa

oenien.

d) ein

rcourt

Repus

ficten

granis

menen

, bağ

nene

incrie

ah ex

it elm

oicien

made

miljes

diigo

mues

dem enoff der wie

por

a auf

State.

ie er

Tier

eichen

ingen

Ingen

mit

Bung

irtë.

und r ce

Mine.

venn

ange

ber

TOTAL

0

#3115

nein-

mbe

bie band,

gebington, 10. Des. (B.B.) Reutermeibung. In Jahr eine Milliarde Dollars, fest aber ausein-es notwendig fein wilche, im Berfauf ber Konweitere Gelber anzusorbern. Die anspornende ses Krieges auf die Flotte werde burch folgende emlefen, die die Zunahmen felt dem 1. Januar 200 000, Reserveoffiziere und Manuschaften von undert auf 49 000, die monatlichen Ausgaben von nonen Dollar auf 80 Millionen, in Auftrag gediffe bon 300 auf fiber 1000. Der Staatsfefretar e an, daß die im Muslande gelegenen amerifantetenfellspunfte nachftes 3abr in Tarigfeit treten

Die Engesberichte.

Der deutiche amilice Bericht. ge Sanptquartier, 10. Des. (B.B. Amilich) ficher Briegsichauplat:

eeresgrupbe Gronpring Rupprecht ber flanbrifden Gront und in einzelnen Abmilden ber Scarpe und Gt. Quentin nahm ferieseuer bon mittags an 3u.

Beineren Infanterlegesechten wurden die Englander win Graincourt aus einigen Griben bertrieben. licher Boritog nuthfich von La Bacquerie schelterte.

Deerevgruppe beuticher gronpring: nere Unternehmungen führten an berfchiebenen Stef-Aront gur Gefangennahme einer Angahl Frangofen. tebhafte Beueriätigfeit. Auf bem öftlichen Daasegerte fie fich am Abend ju erheblicher Starfe und a rubiger Racht heute morgen erneut auf.

Deeresgruppe bergog Albrecht erifche Landwehr brang nordlich bon Bures in bie den Gniben ein, nahm 1 Diffizier und 41 Mann und erbeutete einige Maschinengewehre. lider Kriegsichauplat:

eberbündeten Armeen baben mit ben rufund rumanifden Armeen ber rumani-Bront gwifden dem Dnjeftr und ber Duindung Baffenftillftand abgeichtoffen.

Magebonifche Gront. ne größeren Kampfhandlungen

Menifche Gront:

Biane Delta erfturmten ungarifche Fonbedtrupitalienifden Brildentopf am Gile, fiblich bon to, und nahmen mehr als 200 Mann gefangen. er erfte Beneralquartiermeifter: Bubenburff.

Der dentiche Abendbericht. ulin, 10. Dez., abends. (B.B. Amelica) ben Kriegeschauplägen nichts Renes.

. . . Der öfterreichifche amiliche Bericht.

en, 10. Dez. (B.B.) Amtlich wird bergambart: licher Kriegsichauplay:

Berbunbefen haben mit ben gwifchen Dujeftr und indung frebenden ruffifden und rumanifden in ber rmilden Gront Baffenftillftand ge-

lenifder Kriegsichauplat:

ber Blavemfindung enfriffen Sturmtruppen Des Onbed-Jufanterie-Regiments Br. 33 bem Teinde ben ntopf bon Breffanin. Ge wurden 6 ijalieflistere und 228 Mann gefingen gewommen und 10 DENTE- ETDEMIEL

Der bulgarifche amtliche Bericht.

lin, 10. Des. (B.B.) Genentitrosbericht bom 9. Majedonifde Gront: Das Artilleriefener fich zeitwelfe an ber Tichertena Stena, im Gernain der Gegend bon Broglena. Etwa filnf englische ten berfuchten gegen unfere Bachtpoften norböftlich tun Gee borgugeben, wurden aber burch unfer Feuer fieben. In der Strumgebene wurden zwei englische en, bie gegen einen unserer großen Boften im Dorfe borrnidten, burch Geuer bertrieben. - Doa Front: Rube.

Die amiliden Berichte der Gegner.

181

ngafifcher Bericht vom 9. Dezember, nach-Tätigtelt der beiden Areisserien nördlich von Chamif dem rechten Ufer der Nione und im Apremontin seindlicher Bersuch gegen Bezondaur führte zu bhasen Kumbs. Der Feind wurde mit führbaren jurudgeschlogen. Der Artilleriefampf war in bietiemlich lebhaft fotvie un berichiebenen Abschnitten Bausufers. — Abends: Wir wiesen nörbsich von Chateau einen Sanbftreich jurild, Biemlich febmilleriefampf in ber Wegend von Capigneul, in b der Matsons-de-Champogne und auf dem rechten Mons, Reine Beilligung ber Infunterie.

Uffcher Bericht bom 9. Dezember: In ber festen die feindliche Artiflerie tärig füdlich Cambrai, rechten Scurpeufer, füblich Bens und im Abichnitt

lischer Bericht ans Mesopotamien bom ber: Rach Sicherung bes Safaltutanbaffes am 4. wurden die Turfen bis jum Dorfe Rura, nördlich Abbas, verfolgt, durch bas der Feind am 5. Tes fen Gesecht getrieben wurde. Die Berfolgung führte leriges Gelände, das bon Mooren und sabfreichen in durchzogen ist. Unfere Truppen und die auf Eten Flanke könmsenden Riefen zeigten große Widerbes 7. Dezembers warfen unseve Muggeuge mit guten Erfolg Bomben auf Ins Kurmahil. Es wird gemelbet, daß bie Türken am 5, und 6. Dezember die Roblenbergwerke um Rifti in Brund festen. Es wurden Brande beobachtet. Die Gefantigabl ber bom 3. bis 5. Dezember gemachten Gefangenen beläuft fich auf 297, barunter ber Gührer des 156. Regimenes und 6 andere Offiziere. Auch zwei Feldgeschutze und ein Majchinengewehr wurben erbeutet.

Italienifder Bericht bom 9. Dezember: Swiften Brenta und Biabe blieb bas Artiflerieseuer giemlich bestig. um am Rachmietag wieder die gewöhnliche Stürfe anzunehmen. In den erften Stunden der leuten Racht brachte eine gur Erfundung borgegungene frangofifche Batrouffle 10 Gefangene gurud. In der Bindo Chene war im Tgle von San Dona Die Teuerfatigfeit auf beiben Seiten giemlich lebhaft. Bablreiche feindliche Barrouissen wurden burch unfer Gewehrfeuer abgewiesen.

Gine Brife pon Amerika

Ropenhagen, 9. Des. Der bornusfichtlich feine Schub bon Austanbebeutichen ift beute in Ropenhogen angelangt. Er beiteht aus bem beutichen Generalfonjul Anippind mit fei-nem Stab und Schanghai, Dr. Argold, bem Finangbernter ber chinefifchen Regierung feit bier Jahren, berichiebenen Damen, beren Gatten in China geblieben find, fowie bem Enfelsohn bes Abmirals von Capelle, Horft v. Salbern. Es find im gangen fiber 30 Berjonen.

Etwa 40 Desterreicher aus China machien die Reife bis Ehristianla mit, wo fie einen Jag blieben. Gie tommen norgen in Kopenhagen an. Diese Gruppe umfast ben Gefandten b. Roftod mit Stab fowie eine Reihe von Konfulats beamten: fie ift insgesamt etwa 40 Ropfe ftart.

Der beutschen Wruppe ichtoffen fich in Remport gwei Bonfulatebeamte aus Chicago an, ferner Dr. Georg Bartbelme, bis zum Ausbruch bes Krieges Bertreter ber Molnischen Zestung in Washington, und Dr. Appelmann von ber Universigat Bermont nebft bem beutschen Gesandten bon Rostarica, Erhthwesel. Goaf Lurburg, der infognito mitge-

reift fein foll, ift nicht dabet Die Abfahrt nach Bergensfjord war bom 17. auf ben 20. November verschoben worden, da die Klarierungspapiere borenthalten wurden. Die gange Gefeffichaft murbe im Sogel Ballist interniert und scharf bewacht; bas Berfassen des Hotels war nur in Begleitung freiwilliger Geheimbienftleute, bie Ungerhaltung mit ben Besuchern nur in Gegenwart eben dieser Beamten gestattet. Am 20. Robember vormittags enblich geschah ber polizeiliche Abtransport. Um bas Schiff fammelten fich riefige Buichauermengen und ein gewoltiges Botigetaufgebot, angeblich ju unferm Schube, war aufgebracht worden. Die Gepäckurchfuchung war überaus freeng. Mitnahme bon Buchern, Beitidriften und Beitungen war nicht erlandt. Anderes Arichsmaterial felbstverständlich auch nicht, Besonderer Aufmerksamkeit erfreute fich ber Bertreter der Rolnifchen Zeitung, bem auf Bafbingtoner Weifung bin nicht ein Feuchen bedrucken Bapiers befaffen und der famt feiner Gattin ber rudlichtelofeften forperlichen Unterfuchung bie guf Die haut und weiter unterzogen wurde, trug breifahriger moralischer Entruftung über bie beutsche Barbarei, die nicht einmal bor Frauen Salt mache. In Salifur langten wir am Donnerstag, 22. Nobember, an. Am Sonntog und Montag war Redifion, die ebenfalls überforgfaltig war, jum Bwed ber Begnahme alles beffen, was Amerika an Tee und Staffee pfundtveise durchgelaffen hatte. Um Dienstog, 27. Aubember Abfahrt, vorbei an zahlreichen Truppen- und Municionsichiffen, die auscheinend zu einem großen Transport gufammengestellt wurden. Die groteste Bematung ber Schifferiefen machte ben Einbrud, ale feien Indianer auf bem feriegebiad. Enblich hatten wir die geführliche Ruchburschaft im Milden und atmeten erleichtert auf - Die Befürchtungen find ingebi schen burch die Autoftrobbe in Halifar reichtlich gerechtser-tigt borden. Um Samstag 1. Dezember, wurden wir von einem britischen Ariegoschiss auf offener See abends um 7 Uhr angehalten, lebiglich jur Durchfuchung ber Schiffspapiere. Die Ankunft in Bergen verzögerte fich um einen bollen Jag. Das Schiff mußte wegen Sturms und biefen Rebels bor ber Rufte Goffelfen fahren, ba es mangefe Conne und Sterne ben genauen Rurs verforen hatte, bie Ruftenlichter aber Englands wegen nicht brennen bürfen. Daber berichob fich auch die Abfahrt bon Bergen bon Tonneretag abend auf Freitag frub. Am Samstagmorgen um 6 Uhr Antunft in Briftiania, um 10 Ubr Abfahre mit bem Lofalzug nach Ripenhagen, bas nach 24 Stunden erreicht wurde. Die notollvehorve gevarvete fich fast noch ichlimmer, als bie Amerikas und Englands. Sogue die kondenflerte Rindermild für Cauglinge wurde im Bug weggenommen, mit ber Begrundung, auf den Stationen ware frifde Dille gu haben, mas ilbrigens nicht gutruf. Auf energischen Einspruch bin wurde die Mifch foater freigogeben. Die schmebische und die banifde Boltbebandlung war bagegen febr anfeindig. Die Reife bon Briftiania nach Ropenbagen lieferze greifbare Zujapbeweise, bag auch bie Reupralen unter ben Ariegsberhaltniffen feben. Die Preise maren fabelbaft. Daneben gab es in Schweben und Danemark eine Brotforce, Portpegen wird eine foldte bom 1. Junuar an haben, und gwar mit einer Buteifung bon 170 Gramm rigtide Danemurk hat auch Buderfurgen und wird bemnulchit Butterfargen haben. Die Anficht der Abgeschobenen geht ziemlich abereinstimmend babin, bağ bie britifche Behandlung ebelmännisch war im Bergleich mit ber amerikanischen Richtigkeit, die trop des manchmal bick aufgestrichenen Sofiichkeitslads überall zum Borichein fam. Rorwegen war minbestens eine falte gone, Schweben degen und Danemark wiesen höhere Temperaturen auf, soweit eine Babnfahrt zu Schläffen berechtigt.

Die Wahlreform.

Die Rebefchlacht über Die preugische Bablreformborlage ift am Dienstag beendigt. Der erste Bergtungstag, an bem die Minister nacheinander für das neue bom Könige selbst gesorderte und verheihene Wahlrecht eintraten, war unftreiftig ein fogenannter großer Tag. Go ftart befucht and so lebhaft bewegt als an jenem Tage hat man bas sons so fille haus in ber Bring Albrechtstraße zu Berlin felten gefeben. Aber ber Gifer lieft ichnell nach, die folgenben Sigungstage wiesen nabezu bas gewohnte Bilb ber alltäglichen Berhandlungen ber Zweiten Kammer auf. Man erfannte eben, was man fich bereits vorher gefagt hatte, dağı bie allgemeine Ausspruche, die auf Gingelheiten nicht einzugeben vermag, fonbern nur bie großen und Richtung gebenben Gefichtspunfte erörtert, ber angestrebten Berfidndigung wenig forderlich ift. Handelt es fich bier boch um tiefgetrurzelte Ueberzeugungen erfahrener Bolitifer und

flogen taffen. Ihre Zuftimmung außerten nur Forischrittler und Soglaidemokraten geschloffen, die in dem Saufe wie in beffen hauptausschuß nur über eine winzige Minberbett bon Stimmen berfügen. Wegen bas bon ber Regierung borgesehene gleiche Bahlrecht begt auch ber größte Teil ber Rationalliberalen unüberwindliche Bebenten, besgleichen gehen die Meinungen im Bentrum auseinander. Und die Konservativen und Freikonservativen haben für den Regierungsentwurf nur ein runbes und bestimmtes Rein.

Birb bie Borlage ichehtern? Diese ichtverwiegende Frage beherricht gegentoartig die innerpolitischen Grörterungen nicht nur in Breugen, sonbern im gangen Reiche. Schroff und fceinbar unüberbriidbar flaffen die Gegenfage auseinander. Dier bas Konigswort und die Minister, die bon der erflärten foniglichen Billendmeinung über die Ginführung bes gleichen, geheimen und bireften Wahlrechts fich tein Jota rauben laffen wollen, auf ber anbern Geite bie erdrildende Mehrheit des Parlaments mit ihrem nicht minder entschiedenen Unannehmbar. Der so masvolle frühere na-tionalliberale Abgeordnete und jetige Bizepräsident des präsident des preußischen Staatsministeriums Dr. v. Friedberg ließ feinen Zweifel baran, daß die Regierung zur Grreichung ihres Zieles außersten Falles auch vor einer Auf-lösung des Hauses und der Ausschreibung von Reuwahlen nicht zurudschreden würde. Die tonservativen und freiton-servativen Redner ließen ertennen, daß sie von einem der Regierungsvorlage entsprechenden Wahlrecht eine sozialbempfratische Mehrheit im Breugen-Barfament befürchten, bie heute mehr benn je ju berhuten fei. Die pringipiellen Gegen-fate wiegen umfo fcmerer, als fie in ftreng fachlicher Form, ohne jede personliche Animostiat jum Ausbruck gebracht

und bertreten murben.

Sollie fich eine Berftandigung trop ber berfchwindenb fleinen Aussichten auf ein positives Ergebnis boch noch ermöglichen laffen, fo tonnte fie fich nach bem Gefagten nicht an ben Ed und Grundpfeltern ber Regierungsvorlage, ber Gleidheit, ber Unmittelbarfeit und ber geheimen Ausübung des Wahlrechts anklammern, sondern müßte auf einem neutralen Gebiete gefucht werden. Als ein foldes ftellt fich bie Proportionals ober Berhaltniswahl, ober wie man in ber Schweiz furz sagt, der Proporz dar. Das hat auch der fiellvertretende Präsident des Ministeriums, Dr. Friedderg, unzweidentig zu erfennen gegeben. Der Proporz berfolgt bas Biel, durch die Babl eine verhaltnismäßige Bertretung ju fchaffen, bei ber auch die Minberheiten ju entiprechenber Geltung gelangen. Das Berfohren bei ber Proportionalwahl, die nicht nur den wirtschaftlichen, sondern auch ben politifchen Minberheiten ju einer entfprechenben parlamentarifden Bertretung verhelfen foll, ift ungleich Tompligierter und ichwieriger berftanblich als die ilbliche Bahl, bei der einfach die gabl ber abgegebenen Stimmen entscheibet. Go gibt für die Berhaltniswahl eine gange Rethe von Softemen, bon benen jedes jedoch feine Schattenfeiten bat. Rach bem Shftem ber beichrantten Stimmgebung barf jeber Bablgeitel nur einen Teil, 3. B. swei Drittel ber gu mablenben Abgeordnetengabl enthalten, biefer fällt ber Dehrheit gu, ber Reft ber Minderheit. Rach bem Shftem ber Stimmenhaufung bat jeber Babler foviel Stimmen, als Abgeordnete für ben Babifreis ju mablen find, und er fann feine Stimmen familich einem Randibaten geben, fo daß die Minderheit burch Stimmanhaufung die Wahl ihres Randibaten erreichen fann. Weiter tommen in Betracht bas Quotientensoftem mit Einzelwahl ober mit Listenabstimmung, wobel ber Quotient die Stimmengahl ift, die fich and ber Divifion ben Bahlergahl burch bie ber Berrreter ergibt und bie ein Randidat erhalten muß, um gewählt gu fein. Man flebt, Diefe Shfieme find nicht ohne Schwierigfeiten, aber es ife wohl möglich, daß jeder preußische Wähler sich in Bufunft mit ihnen befannt machen und fle anwenden muß Sie bilben im Augenblid ben einzigen erfennbaren Weg ju einer Berftanbigung.

Cagesnachrichten.

Roften bes Beltfrieges.

Burid, & Des. Das ameritanifche Schatzamt teilt folgende amiliche Schätzung der Ariegskoften bis 1. Augus 1917 mit: England 26 705 Millionen Dollars, Frankreich 16 530, Außland 14 250, Italien 5050 Bereinigte Staaten 1629, sonstige Berbündete 3250; bei der Entente insgesamt 87 414 Millionen Dollars, bagegen Dentschland 19 750, Desterreich-Ungarn 9700, Bulgarien und die Türket 1450. Inagefamt auf ber Ceite ber Mittelmadite 30 9000 Miffionen Dollard.

Lokales und Provinzielles.

Die Begirteftelle für Gemufe und Don für ben Regierungebegirt Wiedbaben veröffentlicht eine Berordnung über den Berfehr mit Rilben. Dieje Berordnung geht grundfählich babon aus, daß eine Beschlagnahmung nich erfolgt, daß aber diesenigen Raben, welche jum Bertauf tommen, der öffentlichen Bewirfchaftung unterliegen sollen. Danach ift also der Erzeuger in seinem eigenen Berbrunch nicht befrindert. Er ift lediglich berpflichtet, Diejenigen Mengen, welche er jum Absatz bringt, grunbsätzlich an die Be-zirksftelle für Gemuse mid Objt für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Geschafpsabteilung, Frunkfurt a. M., Gassusan-lage 2 zu verkaufen. Es sind aber, um die Organisation auf eine breitere Bafis gu ftollen, neben ber Begirkoftelle für Gemuse und Obit auch Die im Begirt bestebenden Genoffenschaften als Aufflinfer eingesügt worben und zwar in der Weise, daß den verschiedenen Genoffenschaften einzelne Kreise des Regierungsbegirts jum Auffauf zugewiesen find, Der Anfauf verteilt fich auf bie fandwirrichaftliche gentral-Darlebnskaffe für Tentschland, Filiale Frankfurt a. M., Schillerftrage 25, ferner heffen-Raffauliche Sanbele-Benoffenichaft für Gerreibe, Debl, Furters und Dungemittel, Frantfurt a. M., Kalfersturge 40 und auf die Central-Eine und Bertaujegenoffenichaft für den Regierungebegirt Bieshaben, Wiesbaben, Morinfrage 20. In den verschiedenen Kommunalberbanden wird befannt gemacht, welcher dieser Berbande neben der Bezirkestelle zum Anftauf zugelassen ist. Wo die aufkausberechrigten Stellen ober Benoffenichaften befondere Aufflinfer anftellen, werden diese ebenfalls befannt gemacht. Es foll durch diese Organisation bem Erzeuger ber Abfat feiner Erzeugniffe fo leicht wie möglich gewacht werben. Die Berordnung lieht auch die Möglichkeit der Beschlagnahmung vor. Es ift aber junichft nicht baran gebacht, die Befchlagnahmung burchguführen, und es wird hoffentlich auch milglich fein, ohne diefe Beschlagnahmung durchzustemmen, ba es ja lediglich die Abficht ber Berordnung ift, die bom Erzeuger abgesette Bare zu bewirtschaften. Es wird Borforge getroffen werben, bas Weit im Meberminden aller hinderniffe. Um Morgen | Staatsmanner, die fich faum beugen, geschweige benn um- in erfter Linie der Bedarf bes Begirtes felbft im möglich fen bon den im Regierungsbegirf jum Berfauf tommenden Raben

Burfange gebentt mirb. Die Bewirtichaftung erftredt fich auf Anbiritben, weiche bei ber Anappheit bon herbstgemufen wohl batt herangezogen werben muffen, ferner auf Beifrilben, bie bich ale guter Scuerfrauterfag bewährt baben und ichließe lich unf Runtefruben, die wegen ber foujt vorhandenen Dog. Bichfeit ber Berwechslung mit anderen Rubenforten ebenfalls einbezogen werben mußten. Freigelaffen von jeder Abfahbe-ichnlutung ift ber Bertauf durch ben Reinbindler und ber Bertehr auf öffentlichen Martten, und schlieftlich bie Erfall-ning ber Lieferungsverrringe, die unbedingt burchgeführt werben muß

Die Berforgung ber Metallarbeiter. Heber bie Berjorgung ber Metallarbeiter bes biefigen Rreifes batte bie Bermaltungeftelle Giegen bes Chriftl. Detallerbeiterverbanbes eine Unterredung mit bem heern Landrat nachgesucht, ber in ber bereitwilligften Beife fattgegeben wurde. Bon bem Bertreter bes Berbanbes murben gunachft bie Beschwerben über bie ungenfigenbe Zuweifung von Le-Benomitteln borgetragen; insbesonbere bon Gett, Rahrmittel, Brotonifirich ufm. Begilglich ber Bettberforgung ift es bem Serrn Landrat gefangen, daßt wenigstens für die Winter-monate und hauptsächlich auf Erund der vielen landwirtfcafiliden Zwergbetriebe ber Kreis als Bebarfefreis für Beit anerkannt fel. Gine beffere Rabre und Guppenmittelgeweifung fiehe erft bom Januar ab in Ausficht. Den bom Bertreter bes Berbandes borgetragenen Befdwerben über Die Berteilung ber Bebensmittel fowohl in ben Betrieben, ale ouch in ben einzelnen Orten, foll ebenfalls Rechnung getragen werben und fei bas Ergebnis beffen abzumarten. Burben die Befchwerben nicht behoben, fo foll ber boin Berbandlungevertreter vorgeichlagenen Berieilung unter Dit wirfung ber Arbeiterschaft naber getreten werben. Des welteren bilbeten bie unerhörten Breife von einer Reihe bon Lebensmittel ben Wegenstand ber wirfungevollen Unter redung. Coweit die Rreisbehorde nicht in der Lage ift, ben berechtigten Berforgumgsbeschwerben gu entsprechen, wird ber Berband sich an die weiteren Berforgungsbehörden mit biesbegliglichen Gingaben bermenben und barf babel mobil auf die weitgebendfte Unterftiltung aller intereffierten Rreife

Biffenbach, II. Dez. Banbfturmmann Richard Bolter bon hier erhielt bas Eiferne Kreus 2 RI.

Letzte Bachrichten.

Das bisherige Ergebnis der Waffenstillstandsverhandlungen.

Berlin, 11, Dez. (B.B.) leber ben Berlauf ber Berhandlungen über die Baffenrube an ber Oftfront erfahren wir folgenbes:

Bu Beginn ber Berhandlungen mit ber im Stanbott bes Daupiquartiers bes Eberbefehlshabers Dit erichlenenen ruf-Nichen Delegation freilte fich beim Austaufch ber Bollmach ten heraus, buft biefe auf beiden Seiten lediglich bagu ernöchtigten, über einen Baffenftillftand gu verhandein, nicht aber über einen Frieden. Die ruffliche Delegation ichlug bor, einen aligemeinen Baffenftillstand für alle heere auf allen Gronten gu bereinbaren, hierauf tonnte unfererfeits nicht eingegangen werben, ba bie Bunbesgenoffen Ruglands weber verireten waren, noch ben ruffilden Delegierten Boll machten erieilt hatten, in ihrem Ramen zu sprechen.

Bir famen banach überein, die Berhandlungen auf ben Abiching eines Baffenftillstandes gwifden den Armeen ber Berbunderen und bem ruffifchen Geere gu beichranfen. Bon rufflicher Seite ift hierbei ansbeudlich bervorgehoben morben, daß ber abzuschliegende Baffenstillstand ben unmittelbaren Eintritt in Friedensberhandlungen gum 3wede haben foll und gwar über einen allgemeinen Brieden gwischen affen Rriegführenben. hierbon haben bie Bevollmachtigten ber Berbunbeten mit Befriedigung Stenntnis genommen, Sogleich in die Erörterung bon Friedensfragen einzutreien, tvar ichen beswegen nicht möglich, da die bisherigen Boll-

muchten hierzu nicht ausreichten.

Mm gweiten Sihungetage teilten Die ruffifchen Delegier. ten uns ihre Boridlage für ben Waffenftillftand mit. Diefe Bedingungen gingen für ihre militarifche Lage jum Teil sang erftaunlich weit Die Ruffen verlangten beifpielsweife bie Raumung ber Infeln un Rigaifchen Meerbufen, ohne ihrerseits bie Burudgiehung ihrer Truppen an irgend einer Stelle ber Front anzubieten. Gerner wollten fie und borfdreiben, fur die gange Dauer eines ihrerseits auf fechs Monate vorgesehenen Baffenftillftandes unfere Truppen in ben Schutengraben ber Ditfront au belaffen, nicht einmal ibre Burudverlegung ine Rubequartier follte gestattet fein. Auf folde Bedingungen tonnien wir und natürlich nicht einlaffen. Bei ber Beiprechung der einzelnen Bunfte ftellte fic bann aber beraus, bag in allen außer einer Brage eine Ginigung leicht ju erzielen war. Der einzige Bunft, für ben wir feine Abfung landen, war die Frage ber Infein im Rigaifden Meerbufen, beren Raumung natürlich augerbolb jeber Distuffion ftebt.

Wie leicht an sich eine Einigung zu erziesen war, zeigte sich in dem Augendlich, als die rufflichen Delegierren erflatten, weitere Inftruftionen aus Betereburg einholen gut muffen, benn wir haben bamuffin in fürzefter Beit und ohne auf ernftliche Schwierigfeiten ju ftogen, eine Ginigung über ole Bedingungen ber jest eingetretenen gebntägigen Balfentube erzielt. In diefer turgen friedlichen Abmachung burfen wir ein gutes Borzeichen für die Jufunft erwarten.

Betereburg, 7. Des. (EB.B.) Melbung ber Berers-burger Telegr.-Agentur. Geftern fund eine Berjammjung bes Betereburger Arbeiter und Golbatenrates ftatt, toorin bie in den Baffenftillftanboberhandlungen ermachtigten Abgefanteten Bericht erftatreten. Die Erörterung wurde auf morgen beringt. Die bürgerliche Breffe bringt unbegründere Meldungen, daß die Bolichewiff in allen Bunten nachgaben, Die Breffe ber Arbeiter und Solbatenrate antwortete fruftig barauf, bies beweift, bag bie Regierung ber Arbeiter- und Softatennite weber einen Waffenftifftand noch einen Frieden ichliegen werbe, welcher ben Intereffen nicht nur ber Ruffen, fondern auf ber Bolfemaffen und ber Alliferten gumiber liefe.

Meranto, Ediciftleiter: Derm. Edicetber in Diffenburg.

Hmtlicher Ceil.

Mul Grund ber Berordnung fiber Ariegomagnahmen gur Siderung ber Bolfreenahrung vom 22. Mat 1916 (R.s. G. Bl. E. 401) 18. August 1917 (R. G. Bl. E. 823) wird

§ 1. Rieifamen, Beassamen, Samen von Futterruntels rilben, von Butterfohlruben ober Bruden, von Stoppele

ober Bufferruben, bon Guttermöhren und Baftinat, Comen bon Gerrabella und bon fonftigen Butterfrautern barf zu anderen als zu Saatzweden nur mit Genehmigung ber Reichsjuttermittelftelle abgeseht ober berwendet werben.

\$ 2. Ber ber Borichrift im § 1 gutotber Camereien ofme die erforberliche Genehmigung absent ober verwendet, wird mit Gefangnis bis ju einem Jahre und mit Geldftrafe bis gu gehntaufend Mart ober mit einer biefer Gtrafen

Reben ber Strafe fann auf Einziehung ber Wegen ftanbe erkannt werben, auf die fich die ftrafbate Sand-lung bezieht, ohne Unterschied, ob fie bem Tater geboren

§ 3. Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfunbigung in Araft.

Berlin, ben 19. Robember 1917.

Der Staatsfefreiar bes Kriegsernahrungsamis: von Baldow.

Bekannimadung

Die Inhaber ber ble gum 8. Robember 1917 ausgestellten Bergütungsanerkenntnisse über gemäß § 3 Biffer 1 - 2 bes Kriegsleiftungsgesebes bom 13. Juni 1873 in ben Monaten Bebruar-Juni 1915, Inli-Dezember 1916, Januar-August 1917 gewährte Kriegeleiftungen im Regierungebegier Bicebaben werben biermit aufgeforbert, bie Bergütungen bei der Königlichen Regierungshauptta je hier bezw. ben guftandigen Kreistaffen gegen Rudgabe ber Anerfenntniffe in Empfang gu nehmen,

Es tommen Die Bergutungen für Raturalquartier, Stallung, Raturalberpflegung und Futter in Betracht. Den in Frage tommenben Gemeinden weid von bier aus ober von ben Landraien noch besonders mitgeteilt, welche Bergutungsanerkenntniffe in Frage tommen und wiebiel die Binfen betragen. Auf ben Anertenntniffen ift über Betrag und Bin-

jen gu quittieren.

Die Quittungen muffen auf die Reichohauptfaffe lauten. Der Binfenlauf bort mit Enbe biefes Monats auf. Die Bahlung ber Beträge erfolgt gultig an bie Inhaber ber Anerfenntniffe gegen beren Rudgabe. Bu einer Brufung ber Begitimation ber Inhaber ift bie gablende Raffe berechtigt, aber nicht verhflichtet.

Biesbaben, ben 24. Robember 1917. Der Regierungs Profibent: 3 B.: ges. bon Gigudi.

Berr. Breisichweineversicherung.

Die beireffenden Berren Burgermeifter bes Areifen erjuche ich, mir bestimmt bis jum 15. ds. Wits. anzugeigen, wie viel bei ber Areisichweineversicherung versicherten Schweine bet ber am 1. Oftober bo. 3s. erfolgten Bestands-Aufnahme vorhanden gewesen sind und welcher Geldbeirag an Bei tragen (Bramien) für bie Berficherung im Baufe biefes Jahres (einschl. des Monats Dezember) im ganzen bei Ihnen eingegangen ist.

Die Beiträge für 1917 find, soweit es noch nicht gefcheben, fpateftens bis jum 1. Januar n. 36. an bie Babl

und Martenftellen abguliefern.

Dillenburg, ben 8 Dezember 1917.

Der Boritsende bes Rreisausschuffes.

Schlachtviebabnahme.

Begen ber Zeierrage finden die nachften Abnahmen und Berreilungen bes Schlachtviehe am Dienstag, ben 18. Dezember 1917 und Donnerstag, ben 3. Januar 1918 ftatt. Um 18. b. Dete wird bas Bieb für 2 Bochen angeliefert und für 2 Wochen verteilt. Samtliches Bieb muß wie bisher bis morgens 9 Uhr auf der Abnahmestelle in Serborn fein.

Dillenburg, ben 10. Tegember 1917.

Der Ronigl Bandras.

Ene fdwere fdwarze erft.

Mild- n. Jahrkuh Ende bes Monate talbend, gu bertaufen.

Maberes Gefchafteftelle.

Junger Kautmann

mit guten Beugniffen frcht Et Aung auf einem Baro, arudenore Otto Stoll, Oberndorf, Dillfreis.

Waschinenichreiberin

fofort für 6 Bochen gur Mushilfe gefucht. Angeb. unter F. C. Nr. 4272 an die Gefchafisstelle be. Bl.

Junges Fräulein,

welches die Sandelsichule bef cht hat, fucht Stellung auf einem Ruro. Ungeb unter K. 4275 an bie Gefchats ftelle birjes Blattes.

für Rüche zum 1. Januar Schloghotel.

Suche gu Beihnachten ein guverlaffiges alteres

Mädchen

für Ruche und Saus. Gran Guft. Röhlinger, Bniger.

Rirchliche Radrichten. Dillenburg. Donnerstag, ben 13. Dez. 81/4 II.: abenbs: Rriegsandocht in ber Riemfinderschule. Pfr. Conrab.

Ein Ichaferhund, 3 Jahre alt, in jeber Sin-

ficht gut, zu bertaufen. Schafer Commer, Gifemroth.

Brima frijchmelfenbe rote

Rohrfuh fteht gu bertaufen bei

Beinrich Schmidt,

Langenanbach.

Sohes und zuverlaffiges

4—7-jahrin, das fich gu landwirtichafilider Arbeit eignet fofort gefucht. Angebote unter F. C. Nr. 4273 on die Beichafteftelle,

Meldung der Silfedieufpflichtigen

Bur Gintragung in bie bilfebienfiftermirelle fich auf dem Rathause, Hauptstraße 19, Jimmer fonlich zu melden und die für die Ansfüllung ber farien erforberlichen Angaben gu machen:

1. Lille mannlichen Deutschen, die nach bem m geboren sind und bas 17. Lebenssahr bollenber tocit fie nidst

a) gum afriben heere oder gur aftiben Marine

b) auf Grund einer Reffamation bom Dienfte im be in ber Marine gurudgeftellt finb.

2. Mile mannlichen Angehörigen ber oftern garifdjen Monarchie, die nach dem 31. 3. 1858 au und das 17. Lebensjahr vollendet haben, fore Gebiere bes Deutschen Reiches ihren Wohnsty ober möhnlichen Aufenthalt haben und nicht sum afris ober gur aftiben Barine gehoren.

Die Anmelbung, die aud fdriftlich, unter emter Husfüllung der vorgeschriebenen Ratte, die auf bemeifteramte ju erhalten ift, ftattfinden fann, muß am 17. Degember be. 36. erfolgen. Befreiunge ber Defbepflicht erfolgen nicht. Es muffen lich biejenigen Silfebienftpflichtigen melben, bie gemi Berordnung bom 1. 3. 17. von der Bieldebilled waren. Wer sich jedoch bereits auf Grund ber Bebom 1. 3. 17. jur hilfebienftstammrolle gemelber bies burch Borlage bes gestembelten us ftreifens ber Welbefarte nachweifen fann, bean nicht nochmale zu melben.

Bon ber perfonlichen Melbung find lebig öffenlichen obert privaten Unftalten (Beilanftalten gebrachten Belbebflichtigen befreit. Gur fie bat b fialteleiter ober ber bon ibm bagu bestellte Ben Diefbung ichriftlich gu erftatten.

Alle Melbenben erhalten die Bestätigung ber bung, gleichgilltig, ob diefe fcriftlich ober mundl ift, burch Aushandigung des zu ftempelnden Aberis der Melbefarte.

Mit Wefängnis bis zu 6 Monaten ober nit ftrafe bis zu 10 000 MR, wird bestraft, wer bie ichriebene Bielbung ichulbhaft unterläßt.

Dillenburg, ben 11. Dezember 1917.

Die Polizei-Bermaltun

Das Bergeichnis bes in der Gemeinde Die porhandenen Rindu ehs, für welches Bei rage ft eitung ber Entichad gungen für an IR I,brand ober auf polizeil de At ordnung geto etre, ober i Schutimpfung g fallenes lungenieuchenfrantes Sind le fien find, liegt bis 23. Dezember 1917 gur Gin Beteiligten auf bem Rathoufe offen.

Bleichzeitig liegt bas Bergeichnis ber in meinbe borhandenen Bjerde, Gob en, Efel ubelche Beitrage gur Bestreitung ber Entschäbigm rogtrante, milg- und raufchbrand rante Pferde leinen find, gur Einficht offen.

Junerhalb der borregeichneten Geift tonnen auf Berichtigung ber Bi beitanba erzeichmffe unierzeichneten Magiftrat vorgebracht werben.

Dillenburg, ben 9. Dezember 1917.

Der Magifin

Anfforderung.

Wer noch eine berech igte Forberung an bir ber berftorbenen Chelente Rarl Benbel m Chefrau Bith Imine geb. Soffeing a & Dalger bat, wolle dief ibe b & fpateftens gum 25. Degenb bei bem Barmund Emil Beubel in Baigeri geltene mochen.

Spater eingeh nde Forberungen, wenn auch tonnen nicht mehr berudfichtigt werben.

Daigerfeelbach, ben 9. Tegember 1917. Der Bormund: G. Bell

ernalten umsonst die Br Bese tigung ohne Araus Lehrer, sowie ohne An such". Früher war ich sehr starker Stotter r u habe mich nach viele Kursen selbst geh-lit. Bitte tellen Ste mir Ihre mit. Die Zusend, mein-s Büchleins erfolgt selst schloss. Kuvert ohne Firma vollständ kosteni 3902 L Warnecke, Hannover, Fries

Damen-Delz gu vertaufen. Bahnhoiftraße 25 II.

Aleiner Schlüffel

verloren. Bitte um Radgabe. Roberes in der Bejdatteftelle.

Beidrinign (für Aleinha und Berarte gemäß ben Better Reichsbelleib porratig in ber Suchdrucherei 6.

Billrubutt

Als passende u. praktische Weihnachtsgeschen bringe ich mein reichhaltiges Lager in



Uhren-, Gold- und Silber-Waren

in empfehlende Erinnerung.

Emil Weber, Hauptstr. 83

Begug Bringe mehmen Mr.

Bun

, ZB1

unfere § portung. Menicher Box Meider umbrang ficio uni fich hund ben Stin und Sta fer diefel , Be Berjohnu

bundeten

un führe

bor ber Die Dallten pollien unferen. bung hor jum Bei Gan Miber 68 Man gle horen, d effenen. trajung

2ondon# Greifba Drecher! Mördern "Des bon ben Ber ber berfündet Rrieg bi SPamaba: ibren St

Das Das mar Erbe, bet limen 98 bertiinbet Deutschla greiflicher dem Frie ber Pari Briand. ber Sieg!

Dağ 2Sem blinben und Tibe ten, beren Dörfer lo schichte se Die Pietli bunbeten! "Enr

delomario gebot an augerung Der g une soust

little Krai fie weiter unjerer & ther Frie bie lleber Dafein m einer gere divang T comme n aberto inbli miffen es. bie Schlot Des Ditens reinfegte,

Sahne we ichlunde b Mm f Indas bes whr es 3 bergracht ; barum nic Me, über valien. L

und Lagur inche" in be